

Nassereith aktuell



DEZEMBER 2003 · GEMEINDEZEITUNG



*Allen Nassereitherinnen und Nassereithern sowie unseren Freunden und Gästen ein
gesegnetes Weihnachten 2003 und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2004 wünscht
Bürgermeister Reinhold Falbesoner im Namen des Gemeinderates!*

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Die Kommunen des Landes Tirol stehen vor immer schwierigeren Aufgaben. Zum einen gehen die Einnahmen ständig zurück und Fördermittel fließen immer spärlicher, zum anderen müssen diverse Projekte realisiert werden, um das Funktionieren einer Gemeinde zu gewährleisten.

Auch wir in der Gemeinde Nassereith nahmen heuer zahlreiche Vorhaben in Angriff. So standen unter anderem die Kanalisation für See-Eck und Fernstein am Bauprogramm. Dazu kamen – um nur einige Projekte auszugeweiht zu nennen – eine neue Wasserleitung in der Badergasse, die Friedhofs- und Kapellenrenovierung, der Gehsteigbau entlang der Fernpaßstraße, die Neugestaltung der Karl-Mayr-Straße und der Brunnen in der Ing. Kastnerstraße sowie die dortige Straßenbeleuchtung und jene in Roßbach.

Viel investiert wurde in das Heim Via Claudia, das, so bin ich überzeugt, zu einem echten Schmuckkästchen geworden ist. Für Gewerbe-

betriebe wurden Grundflächen verkauft. Damit werden rund 25 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Fläche, auf der die Brandruine Zauner stand, wurde von der Gemeinde Nassereith erworben.

Eines der wohl wesentlichsten Vorhaben im heurigen Jahr und sicher jenes, das bezirkswweit am meisten für Aufsehen sorgte, war die Renovierung unseres Hallenbades. Lange mussten wir um diese infrastrukturelle Einrichtung kämpfen, die von der endgültigen Schließung bedroht war. In zähen Verhandlungen ist es uns mit der Unterstützung von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner aber gelungen, letztlich doch den Fortbestand des Bades zu sichern, das vor wenigen Tagen unter dem Namen REGIO BAD GURGLTAL wieder eröffnet wurde.

Vor allem der moderne Wellnessbereich sollte zu einer Steigerung der Besucherfrequenz beitragen.

Interessant ist auch ein Blick auf die Altersstatistik unserer Gemeinde. Mehr als 100 Nassereitherinnen bzw. Nassereither sind 80 Jahre oder

älter. Dies ist doch auch ein Beweis dafür, dass das Leben in unserer Gemeinde lebenswert ist.

Danken möchte ich auch den Vereinen unserer Kommune. Ohne das großartige Engagement ihrer Mitglieder könnte eine Dorfgemeinschaft niemals funktionieren. Umso mehr sollten auch junge Mitbürger animiert werden, Vereinen beizutreten und dort die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu pflegen.

Trotz der positiven Bilanz, die wir zweifelsohne über das Jahr 2003 ziehen können, steht auch unserer Gemeinde – wie schon eingangs erwähnt – vor gewaltigen Aufgaben. Der Sparstift wird wohl zu einem unserer treuesten Begleiter werden, wird doch die finanzielle Lage immer schwieriger.

Die Müllentsorgung als auch die Kanalisation verschlingen Unsummen, gleichzeitig droht nach wie vor die Rückzahlung der Getränkesteuer, was zu einer gewaltigen Belastung der Gemeindekasse führen wird. Gleichzeitig verzeichnen auch wir Einnahmerückgänge, die wir letztlich nur



durch zum Teil drastische Sparmaßnahmen kompensieren können.

Diesbezüglich sind wir auch auf das Verständnis der Bürger angewiesen. Und ich bin überzeugt, dass sie uns vom Gemeinderat dieses auch entgegenbringen. Gerade in Raumordnungsangelegenheiten sind uns oftmals die Hände gebunden, was natürlich nicht immer leicht zu vermitteln ist.

Mein abschließender Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen im Kommunalparlament, mit denen die Zusammenarbeit ausgezeichnet klappt. Gemeinsam werden wir auch in der Lage sein, die Hürden der Zukunft zu meistern.

Bgm. Reinhold Falbesoner

INHALT - GEMEINDEZEITUNG „NASSEREITH AKTUELL“ – DEZEMBER 2003

| | | | |
|---|------------|--|-----------|
| Aus dem Gemeinderat | 3 | Der aktuelle Selbstschutz-Tipp | 10 |
| Fasnachtobmann Johann Sterzinger zum Schellerlaufen 2004 | 4 | Ihre Ansprechpartner im Gemeindeamt | 11 |
| Herbstausflug der Bäuerinnen und Bauern | 4 | Pflichten für Hundehalter | 12 |
| Baustein-Aktion | 4 | Weihnachts- und Neujahrswünsche der Musikkapelle Nassereith | 12 |
| Ehrungen, Auszeichnungen | 5 | Bildungsberatung „Tu-was.com“ | 13 |
| Goldene Hochzeiten | 5 | Allgemeine Gebühren, Abgaben und Steuern ab 01. 01. 2004 | 14 |
| Sozialverein LICHTBLICK | 5 | Aus dem Meldeamt | 15 |
| Neueröffnung des REGIOBADES GURGLTAL | 6,7 | Wir begrüßen unsere Neugeborenen | 15 |
| Beiträge des Dorfchronisten | 8 | Wir gedenken unserer Verstorbenen | 15 |
| Kameradschaftsbund Nassereith | 9 | Wir gratulieren zum runden Geburtstag | 15 |
| Ergebnis der Tiroler Landtagswahlen im September 2003 | 9 | Unterstützen Sie die heimische Wirtschaft | 16 |



Aus dem Gemeinderat



Aus der Sitzung vom 01. 10. 2003

Zuschuss Kulturtage Nassereith

Für die Organisation der „Kulturtage Nassereith – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ in der Zeit vom 30.04.2004 – 02.05.2004 wurde den Organisatoren (Künstler aus Nassereith) ein außerordentlicher Zuschuss in Höhe von € 1.000,- gewährt.

Zwischenfinanzierung – Umbau/Sanierung Hallenbad

Zur Zwischenfinanzierung der Kosten für den Umbau/Sanierung des Hallenbades wurde bei der Sparkasse Nassereith ein Darlehen in Höhe von 650.000,- € (Laufzeit: 6 Monate, Zinssatz 2,141 %) aufgenommen. Nach Erhalt der zugesagten Fördermittel und Zuschüsse erfolgt eine Abdeckung dieses Darlehens bzw. wird ein endgültiges Finanzierungsdarlehen aufgenommen.

Vereinbarung Tirol Regio Card

Die Gemeinde Nassereith hat mit dem Freizeitverbund Tirol Regio Card wiederum eine Vereinbarung hinsichtlich der Zusammenarbeit (Regiocard – Hallenbad Nassereith) für die Saison 2003/04 (01.10.2003 bis 30.09.2004) abgeschlossen.

Hierfür erhält die Gemeinde Nassereith eine pauschale Abgeltung in Höhe von € 9.882,00. Die Vereinbarung umfasst lediglich den Eintritt im Hallenbad und nicht die neue Saunaanlage.

Kariesprophylaxeprogramm Kindergarten

Mit dem Land Tirol wurde ein Vereinbarung hinsichtlich der Kariesprophylaxe im Kindergarten Nassereith abgeschlossen. Die Kosten hierfür betragen € 726,- pro Jahr und wird das Prophylaxenprogramm alle 2 Jahre durchgeführt.

Zustimmung zum Tunnelbauprojekt Tschirganttunnel

Der Gemeinderat hat dem Tunnelbauprojekt „Tschirganttunnel Nassereith-Haiming“ die Zustimmung erteilt und spricht sich für eine Verwirklichung der Anschlussstelle Nassereith (Variante 3) und einer möglichst geringen Streckenführung durch den Tschirgant (d. ist die Variante 2 der Anschlussstelle Haiming) aus. Weiters fordert der Gemeinderat eine möglichst rasche Realisierung dieses Projektes und entsprechende Unterstützung seitens der politischen Vertreter im Land Tirol.

Aus der Sitzung vom 02. 12. 2003

ABA Ba 07 Fernstein

Der Gemeinderat hat der Vergabeempfehlung des Baubezirksamtes Imst zugestimmt und den Auftrag für die Baumeisterarbeiten

hinsichtlich der ABA BA 07 Fernstein an den Bestbieter – die Fa. Gebrüder Haider GmbH & Co KG erteilt.

Die Auftragssumme für dieses Kanalbauprojekt beträgt € 265.019,48.

ABA Ba 08 See-Eck

Der Gemeinderat hat der Vergabeempfehlung des Baubezirksamtes Imst zugestimmt und den Auftrag für die Baumeisterarbeiten hinsichtlich der ABA BA 08 See-Eck an den Bestbieter – die Fa. TEAM Bau GmbH in Enns erteilt.

Die Auftragssumme für dieses Kanalbauprojekt beträgt € 468.751,49.

Zubau am Sportplatz St. Wendelin – Kabinentrakt

Der Gemeinderat hat der Errichtung eines Zubaus (Umkleidekabinen und Sanitäranlagen) beim bestehenden Sportplatzgebäude am Fußballplatz St. Wendelin die Zustimmung erteilt.

Für dieses Vorhaben wird der TS-Nassereith/Sektion Fußball für das Jahr 2004 ein Zuschuss in Höhe von € 40.000,- bis € 50.000,- zur Verfügung gestellt.

Verkauf Gewerbegrundstück – Firma Setz Sauna- und Möbelbau

Der Gemeinderat hat an die Firma Setz Sauna und Möbelbau in Tarrenz ein Gewerbegrundstück im Ausmaß von 2.542 m² zum Preis von € 22,00 je m² verkauft. Die Firma Setz beabsichtigt, auf diesem Grundstück eine Produktionsstätte zur Erzeugung von Saunen, Dampfbädern und Möbel für den Wellnessbereich zu errichten.

Notarztsystem – Vertragsabschluss

Der Gemeinderat hat einen Vertrag über ein flächendeckendes, bodengebundenes und organisiertes Notarztversorgungssystem für den Versorgungsbereich Bezirk Landeck und Imst/West abgeschlossen.

Als Finanzierungsbeitrag für dieses Notarztsystem ist eine Betrag von jährlich 1,- € je Einwohnergleichwert für die Jahre 2004 und 2005 vorgesehen.

Ab dem Jahr 2006 ist eine Erhöhung dieses Beitrages auf 1,50 € je Einwohnergleichwert vorgesehen.

Beitrag zur Dachsanierung – Stift Stams

Der Gemeinderat unterstützt den „Freundeskreis des Stiftes Stams“ für die erforderliche Sanierung der Dächer des Stiftes mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 30 Cent je Einwohner (ca. 630 € jährlich) für die Jahre 2004, 2005 und 2006.

Liebe Fasnachtler ! Liebe Nassereitherinnen und Nassereither !

Glei isches so weit, miar genge wieder id Fasnacht !

3 Jahre sind um, nächstes Jahr findet bei uns wieder das Schellerlaufen statt – immer vorausgesetzt Ihr sagts am 6. Jänner „Ja“ auf meine Frage: Gemmer huire i'd Fåsnåcht?

Der 8. Februar 2004, das ist dann der große Tag für Nassereith.



Die Zeit bis zum Schellerlaufen ist heuer etwas kürzer, aber die Vorbereitungen sind bereits angelaufen, manche Kostüme in Arbeit oder schon fertig, einige Wagen in Bau, die Organisation läuft.

Bei der Fotoausstellung im November über die Fasnacht 1951 haben wir gesehen, welches große Interesse der Fasnacht entgegengebracht wird, unter vielen anderen Besuchern waren auch die Volksschüler und der Seniorenverein bei uns, man sieht also, dass die Fasnacht Jung und Alt anspricht.

Für das Gelingen einer so großen Veranstaltung, braucht es die Mithilfe des ganzen Dorfes. Jung und Alt, Frauen und Männer, Burschen und Mädchen müssen das Ihrige dazu beitragen.

Wenn wir also so wie bisher alle zusammenhalten wird es wieder eine schöne Fasnacht geben.

Es gibt immer mehr Fasnachten, unser Schellerlaufen hat einen hohen Standard, wir sind natürlich bestrebt das Erreichte zu erhalten, und so dem Ruf eines der schönsten und farbenprächtigsten kulturellen Ereignisse im Alpenraum zu sein, gerecht zu werden.

Wir brauchen Jede und Jeden, ich bitte und ersuche Euch alle, wirklich alle, wieder mitzuarbeiten um dieses Ziel zu erreichen.

Erster Termin ist der „Kinigtag“, 6. Jänner 2004 - Vollversammlung mit Rollenvergabe, abends im Gemeindesaal. Alle Burschen und Männer sind dazu eingeladen.

Beim Fasnachtausrufen am Abend des 6. Jänner werden wir heuer auch die Ortsteile Brunnwald, St. Wendelin und See-Eck mit einbeziehen. Bis dorthin gibt es auch wieder den Fasnachtkalender woraus Ihr dann die weiteren Termine ersehen könnt. Auch neue Prospekte und Einladungen stehen zur Verfügung.

Nähere Informationen beim Fasnachtkomitee oder im Internet unter www.Nassereith.at

Jetzt wünsche ich Euch allen noch ein paar ruhige und besinnliche Tage, ab dem 6. Jänner sollte es damit dann vorbei sein.

Johann Sterzinger
Fasnachtobmann

Herbstausflug der Bauern und Bäuerinnen

Nach Jahren fand heuer wieder einen Herbstausflug der Bauern und Bäuerinnen statt, welcher uns bei herrlichem Wetter nach Wörgl zum „Schwoicher Hof“ der Familie Lettenbichler (bekannt aus der Sendung „Tirol heute“) und anschließend ins Brandenbergtal führte.

Grundkurse angeboten, die im Frühjahr beginnen. Diese Kurse sind für Kammermitglieder zu 80 % gefördert – Nichtmitglieder bekommen eine Förderung über das AMS.

• Weiters werden noch Aufbaukurse in Word und Excel sowie ein Internetkurs angeboten.

Wichtige Informationen der Ortsbäuerin:

• Es werden im Bezirk EDV-

Wer Interesse hat, bitte bei mir melden (Tel. 5401).



Das Ausflugsziel war erreicht - Bäuerinnen und Bauern formierten sich vor dem »Schwoicher Hof« zum Gruppenfoto.

Das Baustein-Christkind verteilt seine Geschenke

Alle Jahre wieder hat das Baustein-Christkind viel zu tun: Sämtliche Baustein-Mappen sind auch heuer wieder auf die Erde zu liefern, um Häuslbauer und Sanierer zu beschenken.

Die erste Station macht das Christkind in Tirol, denn dort gibt es viele Häuslbauer und Sanierer und außerdem zahlreiche Interessierte, die sich Informationen und Tipps aus der Baustein-Mappe holen wollen.

Bei der ersten Familie angekommen, deponiert das Christkind den Ordner unterm Christbaum. Hinzu legt es weiters die Baustein-Post, ein regelmäßig erscheinendes In-

formationsschreiben, das viel Wissenswertes zu verschiedenen Themen rund ums Bauen, Wohnen und Sanieren enthält.

Groß ist die Freude bei der beschenkten Familie über ihr Weihnachtsgeschenk...

Die Baustein-Mappe hält für alle und jeden die passenden Informationen bereit. Im Internet ist diese unter www.baustein.at zu finden.

Für alle jene, bei denen das Baustein-Christkind nicht vorbeikommen wird, liegt die Baustein-Mappe kostenlos auf dem Gemeindeamt auf.

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2004 wünscht

das Baustein-Team!

Hohe Auszeichnung für Alois Donnemiller

Die höchste Auszeichnung die das Land Tirol für Vereinsfunktionäre zu vergeben hat, nämlich die Ehrennadel in Gold, wurde kürzlich Alois Donnemüller für seinen Einsatz und seine Leistung als Obmann der Eisstockschießen Nassereith verliehen.

Die Gemeinde Nassereith

darf zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren und sich den Glückwünschen des Landes hiermit anschließen.

Namens der Gemeinde Nassereith darf ich dem Geehrten für seine herausragende Vereinsarbeit ein herzliches Dankeschön sagen!

Bgm. Reinhold Falbesoner



LR Dr. Elisabeth Zanon zur Nedden bei der feierlichen Überreichung der Goldenen Ehrennadel an Donnemüller Alois.

JungmusikantInnen wurden geehrt

Im Rahmen der heurigen Cäciliafeier wurden folgende JungmusikantInnen der MK Nassereith für ihre musikalischen Leistungen geehrt: Das Jungbläser-Leistungsab-

zeichen in Silber erhielten Johannes Gritsch und Michaela Rappold; in Bronze ging die Auszeichnung an Maria Leiter, Eva Pedit und Patricia Saurwein.



V.l.: MK-Obfrau Corinna Lair, Maria Leiter, Eva Pedit, Johannes Gritsch, Patricia Saurwein, Kapellmeister Christoph Thurner, Michaela Rappold und Jugendreferentin Andrea Niederwieser.

Goldene Hochzeiten in Nassereith

Die Goldene Hochzeit bedeutet immer einen festlichen Höhepunkt im Leben eines Ehepaares. Die Gemeinde

Nassereith gratuliert dazu Luise und Karl Zoller sowie Erna und Franz Unterlechner recht herzlich!



Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bgm. Reinhold Falbesoner erwiesen den Jubelpaaren Luise und Karl Zoller (o.) sowie Erna und Franz Unterlechner (u.) die Ehre.



Dienstleistungen

Der Sozialverein LICHTBLICK NASSEREITH bietet folgende Dienstleistungen an:

- Essen auf Rädern € 5,10 (täglich, auch an Sonn- und Feiertagen)
- Verleih von Heilbehelfen wie Krücken, Rollstühlen, WC-Stühlen, elektrischer Badelift (kostenlos)
- Elektrische Pflegebetten (pro Tag € 0,75)

Kontaktadresse

Lydia Thurner
Postplatz 32
Telefon 5216

Unser Bad in neuem Glanz!

Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit und Abschluss der Sanierungsarbeiten ist es uns gelungen, ein modernes und zeitgemäßes Hallenbad zu schaffen.

Gemeinsam mit 11 Regi-
onsgemeinden, den beiden
Tourismusverbänden Mie-
minger Plateau und Imst so-
wie dem Land Tirol konnten
die notwendigen Finanzmittel
in Höhe von rund 800.000
Euro (ca. 11 Mio. Schilling)
aufgebracht werden.

Neuester Stand der Technik

Neben den reinen Sanie-
rungsarbeiten wurde das neue
„REGIOBAD GURGLTAL“
grundlegend umgestaltet und
auf den neusten Stand der
Technik gebracht. Die Ge-
meinde Nassereith hat weiters
ca. 500.000 Euro aufgebracht,
um eine neue Wohlfühl-
oase, den neuen Wellnessbereich
zu errichten.

Dort erwartet die Sauna-
freunde nunmehr eine Bi-
osauna, ein Dampfbad und
eine finnische Sauna. Der
besondere Reiz dieser neuen
Anlage liegt sicherlich darin,
dass sie am Dach des Hallen-
bades errichtet wurde, was
von den Ruhebereichen aus
einen faszinierenden Rund-
blick in Richtung Gurgltal
ermöglicht.

Restaurantbereich neu gestaltet

Auch der Restaurantbereich
wurde neu renoviert und
bietet nunmehr wieder eine
gemütliche Atmosphäre und
neues Ambiente. Neben dem
vergrößerten Nassbereich und
den neuen WC-Anlagen wur-
de auch die gesamte Theken-
anlage völlig neu gestaltet.



Ein gelungenes Projekt - das umgebaute Nassereither Hallenbad.



Die Saunabar - eine Quelle der Erfrischung (o.). Gitti und Rudi Prosen bieten den Gästen im Café Restaurant Hallenbad ihr bewährtes und beliebtes Angebot nunmehr in neuem Ambiente an (u.).



Das Regiobad für alle...

Die Eröffnung unseres Hallenbades am 6. Dezember 2003 war für mich in vielerlei Hinsicht ein Grund zur Freude.

Es hat mich natürlich ganz besonders gefreut, dass es uns trotz schwieriger Bedingungen gemeinsam gelungen ist, diese wichtige Freizeiteinrichtung in unserer Gemeinde zu erhalten und vor einer endgültigen Schließung zu bewahren.

Gemeinsam mit 10 anderen Gemeinden und den zwei Tourismusverbänden der Region ist es uns gelungen, nicht nur über den Regionsgedanken zu sprechen sondern diesen in die Praxis umzusetzen.

Damit dieser Regionsgedanke auch nach Außen hin zum Ausdruck kommt, hat unser Hallenbad den neuen Namen „Regiobad Gurgltal“ erhalten.

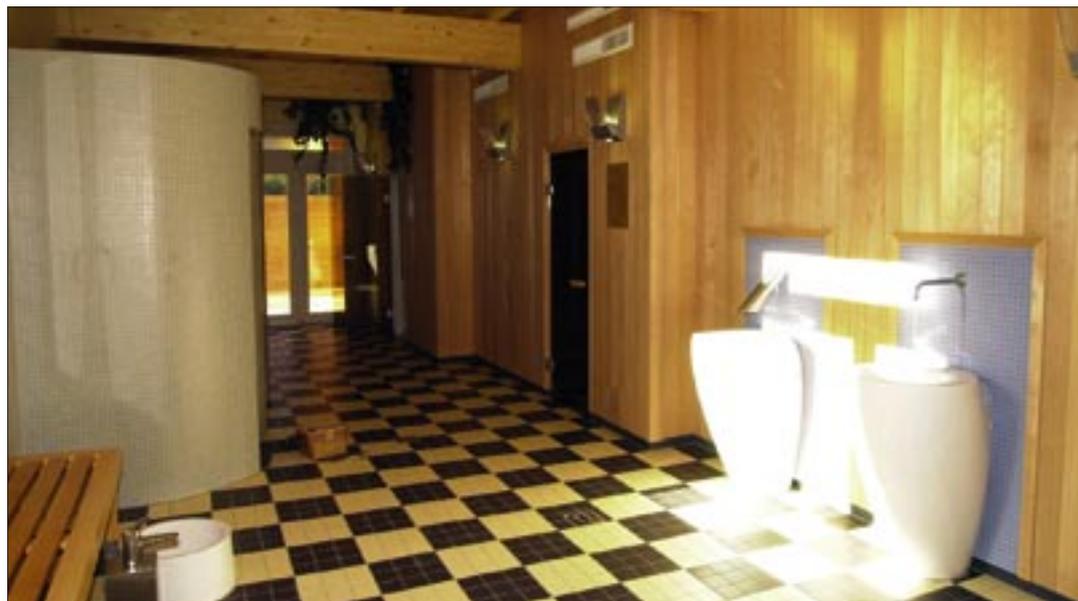
In sehr vielen Gesprächen konnte ich in den letzten Wochen und Monaten feststellen, dass die Bevölkerung der gesamten Region hinter „ihrem“ Bad steht und ich gehe auch davon aus, dass sich dies in den Besucherzahlen niederschlagen wird.

Vor allem der neue und moderne Wellnessbereich wird die Besucher sicherlich begeistern.

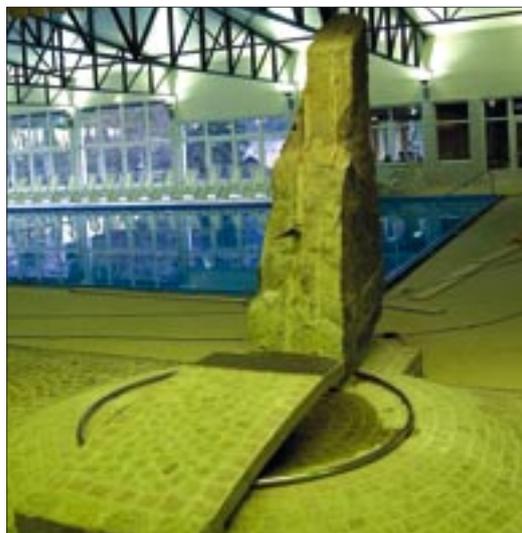
Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Bürgermeister und Gemeinderäten der Region, dem Herrn Bezirkshauptmann Dr. Waldner Raimund, dem Land Tirol, dem Planungsbüro Pohl und allen beteiligten Firmen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu danken.

Ich wünsche der Bevölkerung von Nassereith und der gesamten Region zahlreiche unvergessliche und erholsame Stunden im neuen Regiobad Gurgltal!

Bgm. Reinhold Falbesoner



Erholung pur findet man im modernen Wellnessbereich am Dach des Nassereither Hallenbades.



Ein „architektonischer Leckerbissen“ ist der neue Steinbrunnen im Regiobad Gurgltal.

REGIOBAD GURGLTAL

Neue Wellness-Oase am Dach des Hallenbades

- Dampfbad
- Finnische Sauna
- Biosauna

RESTAURANT CAFÉ HALLENBAD

- seit 30 Jahren
- neu renoviert
- gemütliche Atmosphäre
- vergrößertes Nassbuffet
- freundlich und flexibel

Öffnungszeiten:

10.00 bis 21.30 Uhr

Ende des Bade- und Saunabetriebes 21.00 h

Montag Ruhetag

Christof Fitsch – ein Nassereither in Napoleons Armee

- Fortsetzung -

Christof wurde von der Großmutter gebadet und nachher gab es Gerekaffee und darin wurde ein Kanten Brot eingebrockt. Aus einer Wäschekiste brachte die Mutter eines von Vaters Hemden, das sie der Großmutter reichte, damit sie es dem Soldaten gebe. „Ich dank euch vielmals Mutter“, erwiderte er, als er mit großem Behagen das frische Hemd anziehen durfte.

„So, jetzt aber ins Bette“, so die Großmutter. Ich kann's nicht fassen, ihr lieben guten Leut', war das einzige Wort das Christof über die Lippen brachte, als er sich im Bett ausstrecken durfte.

Die Großmutter sprach ein kurzes Gebet, blies das Licht aus und nach kurzer Zeit schlief alles in Frieden, am tiefsten der Christof, der aus der Hölle in den Himmel geraten war, ein.

Als Nachwirkung der schrecklichen Wochen, hat sich bei Christof eine Lungenentzündung mit hohem Fieber eingestellt. Christof wurde mit Heilkräutern wieder aufgepäppelt aber die Frostbeulen an den Füßen begannen zu eitern.

Es wurde der „Drossener“ Arzt gerufen – er setzte sich auf die Bettkante zu Christof, fühlte den Puls und fragte: „Wo kommst du her, Christof?“ „Aus Nassereith im Tirolischen, Herr Doktor“.

Darauf der Doktor: „Ein Landsmann Andreas Hofers.“

Die Füße wurden mit Heilkräutern behandelt und nach einigen Wochen besserte sich der Gesundheitszustand. Seine Anwesenheit ist im Dorf bekannt geworden und die Jugend bestaunte ihn, wenn er in der Frühlingssonne vor dem Häuschen auf der Bank saß und einen Löffel schnitzte.

In den langen Nächten seines Krankenlagers hatte er sein Leben und seine Zukunft überdacht. Längst hatte er sich gestehen müssen, dass ihn hier an diese wenig reizvolle Gegend etwas band, das stärker war als die Sehnsucht nach der herrlichen Heimat in den Bergen.

Von der Liebe zum Töchterle Luise konnte er sich nicht mehr lösen. Sie war es, die ihm in den Monaten seines Hierseins Kraft und Halt gegeben hatte. Durch sie war er gerettet worden und genesen.

Es war mehr als Dankbarkeit, es war echte, tiefe Liebe, die erste in seinem Leben. Hier wusste er eines, dem er mit ganzem Herzen verfallen war. Um Ihretwillen war er bereit geworden, hier zu bleiben. An die Schwierigkeiten, die diesem Entschluss entgegenstanden, dachte er noch nicht, denn zuerst musste er mit dem Mädchen ins Reine kommen. Christof gestand ihr die Liebe.

Luisele ging zur Mutter und sagte: „Mutter, wir haben uns

versprochen.“ Mutter: „So, so, wie denkt ihr Euch das eigentlich? Der ist katholisch und Du lutherisch – wie soll das zusammenpassen?“

„Liebe gute Mutter“, begann Christof, „es gibt nur einen lieben Gott, dem seine Kinder sind wir allesamt, auch die Heidenmenschen. I bin halt inwendig kein guter Christ, wie sie die Pfarrherrn bei uns daheim haben wollen. Kirchen bin i nit gern gängen.“

Er fasste Luise bei der Hand: „Gell Mutter, wenn i mi in die evangelische Kirch einschreiben lass, dann pass ich Euch doch auch?“

„Ja, Junge, weißt Du denn auch, ob der gestrenge Herr Pastor so mir nicht dir nicht einen Pöpstlichen als lutherisch einschreiben kann“, so die Mutter.

„Also Christof, dass du uns Dreien lieb geworden bist, hat Dir Luise schon gesagt, aber zum Hochzeitmachen warten wir noch ab. An diesem Abend saßen die vier beim Scheine zweier Kerzen, damit es festlicher aussehe. Christof erzählte von seiner Heimat aber nicht vom Krieg. Christof erzählte viel von seinem Großvater und seinen vier Brüdern – Simon, sein Bruder, war bei den Bayern Kürassier.

Im Frühjahr suchten sie den Pastor auf um die Genehmigung für die Eheschließung zu erwirken. Der Pastor tat erstaunt- das ist schwierig – die

Tiroler sind katholisch.

Christof: »Herr Pastor, wir haben doch alle den gleichen Herrgott. Ich bin doch kein Türk oder Chinese, die Götzen anbeten.«

Nach ausreichendem Religionsunterricht gab der Pastor seine Zustimmung. Christof fand in der Nähe bei einem Schlossherrn Arbeit und verdiente sich als Gutsgärtner.

Es wurde in der Kirche Hochzeit gefeiert – der Pastor schilderte den Lebensweg des Bräutigams aus dem fernen Tiroler Lande, stellte mit eindringlichen Worten die Erlebnisse des schrecklichen Winters in Russland, den Rückzug durch das verschneite Land und die Rettung vor dem Hause der Familie Diers.

Zu Weihnachten schrieb Christof, der sich von einer inneren Last befreien wollte, einen Brief an seine Brüder nach Tirol und teilte mit, dass er in einer neuen Welt sein Glück gefunden habe.

Dieser Brief ist wirklich in die Hände seines Bruders Simon gekommen, dem auch beschieden war, aus dem Feldzug, den er als Bayrischer Kürassier mitgemacht hatte, heimzukehren.

Und dieser Brief hat in Nassereith zu dem Märchen geführt, der verschollene Christof wäre nach Amerika ausgewandert, obwohl er nur unter einem anderen roten Adler einen neuen Zweig der Familie begründete.



Diese Aufnahme entstand im Jahre 1931 auf der Fernsteinbrücke anlässlich eines Ausfluges, den Heinrich Rohrer, der Wirt des Gasthofes „Grüner Baum“ in Nassereith, gemeinsam mit seinen „Spezln“ unternahm. Im Bild: Heinrich Rohrer, Josef Seelos, Hans Starjakob, Franz Kopp, Luis Wörndle, Andreas Kometer und Georg Eberl. Unter Mithilfe des ARBÖ-Wien konnte die Automarke eruiert werden: Es handelt sich um einen Steyr Typ VII (Double Phaeton). Das Auto wurde von 1925 bis 1929 gebaut, hatte einen 3.3-l-Sechszylindermotor mit einer Leistung von 50 PS und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Von 1925 bis 1929 wurden nur 2150 Stück erzeugt. Danke dem ARBÖ für die Mitarbeit.

Herman Agerer
Chronist der Gemeinde Nassereith

Der Tiroler Kameradschaftsbund - 110 Jahre jung

Es waren durchwegs **honorige Männer im besten Alter, die 1893 den Kameradschaftsbund gegründet haben. Damals hieß er noch Veteranenverein. Österreich war eine mächtige Monarchie, dem entsprach auch das Motiv.**

Das gesamte Weltbild und die Anschauungen haben sich seither gründlich geändert. Es gibt wohl kaum einen Traditionsverein an dem die Zeit keine Spuren hinterlassen hat. Selbst die Kirche hat sich in vielen Bereichen der Zeit angepasst.

Warum man gerade den Kameradschaftsbund mit „alt und verstaubt“ in Verbindung bringt, liegt vielleicht daran, dass die aktiven Mitglieder bisher meist der älteren Generation angehörten. Dafür gibt es keinen triftigen Grund. Auch junge Menschen können und sollen Werte von einst schätzen und pflegen.

Mit Krieg und Soldatenromantik hat der Kameradschaftsbund absolut nichts am Hut, im Gegenteil, höchstens bei den Älteren schlechte Erinnerungen.

Manchmal hat man den Eindruck, dass es mit dem Frieden so ist wie mit der Gesundheit: Der Frieden wird nämlich erst dann geschätzt, wenn man ihn nicht mehr hat. Eines der obersten Ziele des Kameradschaftsbundes ist es, den Frieden zu wahren und zu schätzen, eben aufgrund der Erfahrungen.

Man könnte dieses Ziel natürlich auch ohne Marschmusik und Kommando verfolgen, vielleicht sogar effektiver. Aber warum sollte die Geschichte und Kultur in die Ecke gestellt werden? Wir haben dem Tourismus schon genug geopfert und die amerikanische Lebensart nachgeäfft.

Wenn Kultur altmodisch wird (out) wird Gewalt modern (in).

Erwin Schönach



Der Kameradschaftsbund Nassereith.

Dazu eine Meinung:

Ich heiße Stefan Grosskopf, 25 Jahre jung, bin Filialleiter im Postamt Nassereith und eines der jüngeren aktiven Mitglieder des Kameradschaftsbundes Nassereith. Viele werden sich fragen, warum ich beim Kameradschaftsbund bin!

Der Kameradschaftsbund hat mich sehr herzlich aufgenommen, wir haben ein gutes Miteinander und viel Spaß. Geld und Macht ist nicht alles, was in meinem Leben zählt.

Es gibt Werte die unbezahlbar sind: wie Freundschaft, Kameradschaft, der Dialog zwischen den Generationen, Gemeinschaft und Heimat, das Gegenteil von Fremde. Der Kontakt zu den Mitmenschen sollte in unserer hektischen Zeit besonders gepflegt werden. Überdenke deine Einstellung, komme auch du schon jung zum Kameradschaftsbund. Vielen Dank für alles und die besten Wünsche für das nächste Jahr.

Das Ergebnis der Tiroler Landtagswahlen vom 28. September 2003

| Partei | Jahr | | % | Diff. | Stimmen | Diff. |
|-----------|------|--|---------|----------|---------|-------|
| VP TIROL | 2003 | | 56.70 % | + 1.86 % | 457 | - 109 |
| | 1999 | | 54.84 % | | 566 | |
| SPÖ TIROL | 2003 | | 20.47 % | + 2.64 % | 165 | - 19 |
| | 1999 | | 17.83 % | | 184 | |
| FPÖ-TIROL | 2003 | | 14.52 % | - 5.83 % | 117 | - 93 |
| | 1999 | | 20.35 % | | 210 | |
| GRÜNE | 2003 | | 8.31 % | + 3.37 % | 67 | + 16 |
| | 1999 | | 4.94 % | | 51 | |

Der aktuelle Selbstschutz-Tipp

Der Winter naht und damit natürlich auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr! Zu Winterbeginn sollten sich die Wintersportler deshalb wieder die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

Planung: Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Skierlebnis im freien Skigelände (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinenlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial. All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter www.lawine.at/tirol. Neu ab Anfang Dezember: Wochenrückblick mit viel Bildmaterial sowie erweitertes Informationsangebot von topaktuellen Schnee- und Wetterdaten eines der dichtesten Messnetze von hochalpinen Messstationen im Alpenraum.

Ausrüstung: Zu einem ungetrübten Skierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden. Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinenschaufel, eine Lawinsonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs



Der freie Skiraum abseits gesicherter Pisten birgt neben Fun und Action auch erhebliche Gefahren. Tourenfahrer, Snowboarder und andere Sportler, die sich in diesem Gelände bewegen, sollten deshalb unbedingt die erforderliche Vorsicht über das unlimitierte Erlebnis stellen.

die rasche Verständigung der Bergrettung.

Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler: Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine. Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemassen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen. Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),

- Gleitfläche auf dem Schneebrett abgleiten kann,
- Gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig handelt es sich um Trieb Schnee, also vom Wind verfrachteten Schnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.

Verhaltensregeln: Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen. Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen. Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Ge-

fahrenstufe zu Gefahrenstufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man bei:

- Gefahrenstufe 2 auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- bei Gefahrenstufe 3 auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- bei Gefahrenstufe 4 auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte Verzichtsbereitschaft bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst unter der Telefonnummer 0512 / 581839

Ihre Ansprechpartner im Gemeindeamt

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 bis 19.00 Uhr

Tel.: +43 5265/5212

Fax: +43 5265/5212-18

gemeinde@nassereith.tirol.gv.at

www.nassereith.at

Bürgermeister Reinhold FALBESONER

Tel. 0699/100 32673 od. 05265/5212-15

buergermeister@nassereith.tirol.gv.at

Amtsleitung - Bauamt - Standesamt

Gde. Sekr. Gerhard SPIELMANN

Tel. 05265/5212-19

amtsleiter@nassereith.tirol.gv.at

Kassenverwaltung

Vb Gisella SCHIEFERER

Tel. 05265/5212-12

buchhaltung@nassereith.tirol.gv.at

Melde- und Sozialamt

Vb Martina WILHELM

Tel. 05265/5212-20

meldeamt@nassereith.tirol.gv.at

Gemeindebauhof

Vorarbeiter Hermann MARKT

Tel. 0650/6465001

Gemeindewald

GWA Oswald ZOLLER

Tel. 0676/5397663

Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

Am 05. September d. J. ist die Novelle d. Landespolizeigesetzes in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt gibt es nunmehr besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden, die als bislang beurteilt worden sind oder ganz bestimmter Hunderassen (und deren Kreuzungen).

Die Beurteilung ob ein Hund als „bissig“ anzusehen ist, hat der Amtstierarzt von Amts wegen vorzunehmen, wenn er beispielsweise in einem Strafverfahren gegen den Hundehalter von einem Hundebiss erfährt. In derartigen Fällen hat der Amtstierarzt künftig eine tierärztliche Untersuchung durchzuführen und in einem Gutachten über die „Bissigkeit“ zu befinden. Hat der Amtstierarzt festgestellt, dass ein Hund als bissig zu beurteilen ist, so bedarf die Haltung und Führung eines solchen Hundes einer Be-

willigung der Behörde.

Weiters ist eine solche Bewilligung generell für Hunde mit besonderer Beißkraft und Körperkonstitution erforderlich. Es sind dies folgende Hunderassen (Kreuzungen):

Rotweiler, Dobermann, Bullterrier, Staffordshire Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Mastino Napoletano, Mastin Espanol, Fila Brasileiro, Argentinischer Mastiff, Mastiff, Bullmastiff, Tosa Inu, Bordeaux Dogge, Dogo Argentino, Rhodesian Ridgeback und Pitbullterrier.

Der Hundehalter bzw. Hundeführer hat diese Bewilligung mitzuführen und auf Verlangen den Organen der öffentlichen Aufsicht vorzuweisen. Hundehalter ist der Eigentümer dieses Hundes und Hundeführer ist jede Person, die sich mit dem Hund in der Öffentlichkeit aufhält.

Zusätzlich zu dieser Bewilligungspflicht sind Hunde der o. a. Rassen u. Kreuzun-

gen außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundstücken an der Leine zu führen, oder mit einem Maulkorb zu versehen. Wird durch ein Gutachten eines Amtstierarztes die Gutartigkeit und Ungefährlichkeit eines derartigen Hundes nachgewiesen, darf dieser Hund **außerhalb von geschlossenen Ortschaften** ohne Leine oder Maulkorb geführt werden.

Unabhängig dieser gesetzlichen Vorgaben haben die Gemeinden die Möglichkeit, ein Leinen- oder Maulkorbzwang für das gesamte Gemeindegebiet zu erlassen!

Voraussetzung für die Erlangung der Bewilligung: Vom Hundehalter bzw. Hundeführer ist nunmehr das Vorliegen der psychischen und physischen Eignung mittels eines ärztlichen Gutachtens (nicht älter als 1 Jahr) durch einen Arzt für Allgemeinmedizin (dzt. Sprengelarzt) nachzuweisen. Weiters hat der Hundehalter

bzw. Hundeführer einen Strafregisterauszug und einen Nachweis über seine Eigenberechtigung (=volle Handlungsfähigkeit) beizubringen.

Zuständig für die Entgegennahme des Bewilligungsantrages ist die Wohnsitzgemeinde d. Hundehalters bzw. Hundeführers.

Fristen: Hundehalter, die bereits vor dem 05. September 2003 einen von der neuen gesetzlichen Regelung betroffenen Hund halten, haben bis zum 05. März 2004 Zeit, um ein dementsprechendes Ansuchen auf Erteilung einer solchen Bewilligung zu stellen.

Die Behörde hat aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung die Möglichkeit, bei Nichtbeachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen eine Abnahme des Hundes (und zwar ohne vorheriges Verfahren) und Verwahrung und Betreuung dieses Tieres auf Kosten des Hundehalters, vorzunehmen.

Srohe Weihnachten und alles Gute für 2004!



Die Musikkapelle Nassereith wünscht allen Nassereithern alles Gute zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen.

Wir bitten wieder um freundliche Aufnahme beim Silvesterblasen 2003.

Obfrau
Corinna Lair
Kapellmeister Christoph
Turner

Tu-was.com – zur Bildungsberatung!

Das EQUAL-Projekt „Bildungswegweiser – tu-was.com“ bietet überinstitutionelle Bildungs- und Berufsberatung. Ratsuchende werden persönlich umfassend beraten, die Themenschwerpunkte sind „Orientierung suchen – Weiterbildung wählen – Arbeit finden“.

Von den professionellen Beraterinnen und Beratern werden berufliche und persönliche, finanzielle und familiäre Bedingungen der Ratsuchenden genauso berücksichtigt wie Fördermöglichkeiten und Bewerbungsstrategien.

Angesprochen werden all jene Personen, die sich beruflich umorientieren oder weiterbilden wollen oder müssen. Besonders berücksichtigt werden dabei:

- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über einen längeren Zeitraum keinen oder einen erschwerten Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten hatten bzw. die nicht mehr ausreichend qualifiziert sind.
- Personen, die aufgrund von mangelndem Bildungs- und Beratungsangebot keinen Zugang zu Weiterbildung haben, vor allem in ländlichen Regionen,
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aufgrund ihrer Arbeitszeiten nicht am regulären Kursangebot der Bildungseinrichtungen teilnehmen können.
- Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger
- Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Selbstverständlich ist die Beratung **für alle Interessierten offen und kostenlos**.

Wir laden Sie herzlich ein, das Angebot nach Ihren zeitlichen Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen.

Termine in Ihrer Nähe

| Woche | Datum | Ort | Wo? | Vormittag | Nachmittag |
|-------|----------|------------|-----------------------------|-----------|------------|
| 1. | 6.11.03 | Imst | Landwirtschaftsschule | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 2. | 13.11.03 | Längenfeld | Gemeindeamt | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 3. | 20.11.03 | Landeck | Bildungshaus Alter Widum | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| | | | | | |
| 1. | 4.12.03 | Imst | Arbeiterkammer | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 3. | 18.12.03 | Landeck | Bücherei | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| | | | | | |
| 1. | 8.1.04 | Imst | Bücherei | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 2. | 15.1.04 | Nassereith | Gemeindeamt | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 3. | 22.1.04 | Landeck | Wirtschaftskammer | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| | | | | | |
| 1. | 5.2.04 | Imst | Wirtschaftskammer | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 2. | 12.2.04 | Haiming | Bücherei | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |
| 3. | 19.2.04 | Landeck | Lan Tech | 9-12 Uhr | 14-17 Uhr |

Für nähere Informationen zum Projekt wenden Sie sich bitte am den Projektmanager Markus Noppeney (0512) 57 30 30-16 oder an die Projektmanagerin Mag. Elvira Reitshammer (0512) 57 30 30-17.

Allgemeine Gebühren, Abgaben u. Steuern ab 01.01.2004

| Bezeichnung d. Abgabe | Beschreibung d. Abgabe/Gebühr | EURO |
|--------------------------------|---|---------------|
| Grundsteuer A | 500 v. H. d. Messbetrages | |
| Grundsteuer B | 500 v. H. d. Messbetrages | |
| Kommunalsteuer | 3 % d. Bruttolohnsumme | |
| Vergnügungssteuer | Sätze lt. Vergnügungssteuergesetz § 13-19 | |
| Hundesteuer | männlich | 32,21 |
| | weiblich | 48,32 |
| Erschließungskosten | § 7 d. TVAG 5% d. EK-Faktors (€ 74,13) | 3,71 |
| Wasseranschlussgebühr | je m3 Baumasse | 2,38 |
| Wasserbenützungsgebühr | lt. Satzung je m3 Wasserverbrauch | 0,42 |
| Kanalanschlussgebühr | je m3 Baumasse | 2,38 |
| | | |
| Kanalbenützungsgebühr | lt. Satzung je m3 Wasserverbrauch | 1,82 |
| | | |
| Müllgebühren | Gestaffelt nach Haushaltsgröße ! | 89,89 |
| Müllstreifen/Entleerung | für 120 l Container | 4,60 |
| | für 240 l Container | 9,20 |
| | für 800 l Container | 30,00 |
| | Mindestmenge pro Haushalt und Jahr lt. Müllabfuhrordnung; | |
| Sperrmüll | pro kg | 0,23 |
| | | |
| Schlachtabfälle | pro kg | 0,15 |
| | | |
| Friedhofsgebühren | Graberwerb | 80,50 |
| | Erwerb Urnengrab | 80,50 |
| | Erwerb Doppelgrab | 161,00 |
| | Nutzungsgebühr Einzelgrab / Jahr | 20,10 |
| | Nutzungsgebühr Doppelgrab / Jahr | 32,21 |
| | Nutzungsgebühr je weiteres Grab / Jahr | 40,27 |
| | Urnengrab / Jahr | 20,13 |
| | Öffnen einer Grabstätte | 238,84 |
| | Beerdigung/Schließen d. Grabstätte | 98,60 |
| Kindergartenbeitrag | je Kind/Monat | 19,82 |
| | zweites Kind/Monat | 14,86 |
| | weiteres Kind/Monat | 9,91 |
| Kopien im Gemeindeamt | A4 Format / Stk. | 0,15 |
| | A3 Format / Stk. | 0,25 |

Für Gebühren, Abgaben u. Steuern die hier nicht angeführt sind, gelten die Gebührensätze nach der jeweils gültigen Gebührenverordnung!

Aus dem Meldeamt – Rückblick

Bevölkerungsstand im Dezember 2003

**Einwohner gesamt 2095 (davon haben 1910 die
österreichische Staatsbürgerschaft
2022 Hauptwohnsitze, 73 weitere Wohnsitze)**

Einwohner männlich: 1060

Einwohner weiblich: 1035

Wir begrüßen unsere Neugeborenen

Kohlweg Lukas, 05.01.2003

Pichler Luca, 13.01.2003

Hammerle Niklas, 22.02.2003

Fringer Selina, 25.02.2003

Seelos Nadine, 22.03.2003

Gruber Valentina, 18.04.2003

Ruepp Saskia, 03.05.2003

Ferrari Lorenz, 15.05.2003

Ruhhofer Sarah, 28.05.2003

Bidav Halil, 06.08.2003

Aslan Alkan, 08.08.2003

Scharner Desiree, 6.08.2003

Mairoser Katja, 16.08.2003

Wildenhain Leonardo, 26.09.2003

Zander Michelle, 12.10.2003

Wir gedenken unserer Verstorbenen †

Huber Engelbert, 19. Jänner

Gorek Peter, 22. Jänner

Gschnaller Maria, 06. Februar

Delorenzo Charlotte, 26. März

Valle Elisabeth, 27. März

Malleier Herbert, 01. April

Singer Sofia, 11. April

Pelzl Helene, 18. April

Juen Bruno, 23. April

Haid Franz, 26. Mai

Unterhuber Johann, 23. Juni

Gapp Hermann, 09. Juli

Brida Rosa, 15. August

Ruepp Adelheid, 07. September

Krabichler Dorothea, 18. September

Berg Josef, 20. September

Die Gemeinde Nassereith gratuliert zum runden Geburtstag

70 Jahre

Hammerle Hertha, 15. Juli

Huber Josefa, 25. Oktober

Schleich Reinholde, 08. November

Seelos Adolf, 18. November

75 Jahre

Krabichler Marianne, 07. Juli

Menghin Eleonore, 27. Juli

Seifert Antonia, 03. August

Strele Franz, 21. August

Fitsch Marianne, 01. Oktober

Misslinger Theresia, 08. Oktober

Falschlunger Franz, 13. Oktober

Wurnitsch Anna, 27. Oktober

Hackl Franziska, 06. Dezember

80 Jahre

Abethung Marianne, 01. Juli

Pohl Anna, 09. Juli

Falbesoner Maria, 15. Juli

Huber Anton, 30. August

Emberger Marinanne, 20. September

Kruse Anna, 12. Oktober

Leiter Rudolf, 14. November

Tamerle Juliane, 12. Dezember

Prosen Paula, 18. Dezember

Pfennig Katharina, 20. Dezember

85 Jahre

Lessnig Ferdinanda, 03. Juli

Rappold Elfrieda, 09. Juli

Lipp Hermine, 23. September

Kranewitter Katharina, 18. November

90 Jahre

Mittermayr Augusta, 28. Juli

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Erste Bank und Sparkasse.

SPARKASSE
Imst

e-mail: service@sparkasse-imst.at
<http://www.sparkasse.at/imst>

RASTLAND
NASSEREITH



www.rastland.com
A-6465 Nassereith, Salinger 3
Tel. +43 (0) 52 65 / 50 95, Fax DW 23
Öffnungszeiten: Täglich von 6-22 Uhr

Neu! Das kleine aber feine Bauunternehmen!

BAUUNTERNEHMEN NOWO-BAU
PRAXIMARER OEG



NEUBAU-AUSBAU-UMBAU-SANIERUNG-RENOVIERUNG

A-6464 Tarrerz - Waichenbach 9a
Tel. & Fax 05412/64795
Mobil 0676/9613739
e-mail: nowo-bau@aon.at

Kein Auftrag ist uns zu klein!

RLB

RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
BANKSTELLE NASSEREITH



Gewerbepark
NASSEREITH

6465 Nassereith
Tel. und Fax 05265/5786

30.000 m² Gewerbeareal
10.000 m² Geschoßfläche
freie Lagerflächen
3 Hallen à 400 m² mit 5 t Lastenaufzug erschlossen
(nur für Lager geeignet)

STADTWERKE
IMST



IHR ELEKTROFACHHANDEL MIT KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATIONEN
KABEL-TV UND INTERNET

EFFIZIENZBEREICH
WISSTUMSBEREICH
CARO MIT WIR
STROMSCHULUNG
L&S-KONZERN

A&B

Kies 05265/5190
Beton 05412/62676

Kinderei Eder

A-6465 Nassereith
Postplatz 34
Tel. 05265/5765

Falls Sie Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe von »Nassereith aktuell« platzieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Gerhard Spielmann im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 05265 / 5212-19 an.

OMV VIVA MARKT

Tankstelle NASSEREITH
A-6465 Nassereith - An der Fernpass-Bundesstraße 1
Tel. ++43(0)5265-5688 Fax ++43(0)5265-5688-13
E-Mail: omv@tyroltour.at

- Viva-Shop
- Vignettenverkauf
- Bistrocke
- Autosubehör
- Zeitschriften
- Straßenkarten
- Tabak
- Gebäck & Reiseproviant
- Souvenirs
- Ab jetzt sind wir auch Pick-Up-Partner

OMV 0-24 Uhr
Offen für mehr Leben